

Leitthema des Monats: „Schule personell unterbesetzt aktiv und erfolgreich gestalten“

Vorwort und Leitthema:

Liebe Mitglieder,

auch in diesem Monat möchten wir an alle Mitglieder die wichtigen Infos, Hinweise, Unterstützungsangebote usw. per Newsletter weitergeben.

In diesem Newsletter wird das Thema „Schule personell unterbesetzt aktiv und erfolgreich gestalten“ aufgegriffen.

Für Mitglieder sind diesem Newsletter beigefügt:

- **DLQ-Kurs als Übersicht aus dem letzten Newsletter mit den Kursen für 2019**
- **Stellungnahme zum Lehrplan Wirtschaft mit der Umstellung**
- **Checkliste für neue Anfragen in der Schule**

Leitthema:

Schulen haben zahlreiche Aufgaben zu bewältigen. Dazu braucht jede Schule auch ausreichend Personal, um diese Herausforderungen zu bewältigen und Belastungen auf mehr Schultern zu verteilen.

Wenn jedoch in einzelnen Schuljahren aus unterschiedlichen Gründen immer Phasen auftreten, an denen nicht ausreichend Personal vorhanden ist, muss eine Schule auch Maßnahmen und Stellschrauben haben, auch dann die Aufgaben und Herausforderungen so zu reduzieren, dass sie wieder mit dem geringeren Personal bewältigt werden können.

Dazu sollen in diesem Newsletter zwei Richtungen näher beleuchtet werden:

- 1) Maßnahmen der möglichen Reduzierung der Aufgaben und Arbeit an einer Schule in der Phase der Unterbesetzung**
- 2) Ansätze und Konzepte zum Gewinn von neuem Personal auf dem Lehrmarkt**

- 1) Maßnahmen der möglichen Reduzierung der Aufgaben und Arbeit an einer Schule in der Phase der Unterbesetzung**

Reduzierung der Gremienarbeit

Nach den rechtlichen Vorgaben müssen folgende Gremien wie Lehrer- und Schulkonferenzen, Fachkonferenzen usw. an einer Schule fest stattfinden. Jedoch ist es nicht konkret vorgegeben, wie viele solcher Konferenzen stattfinden bzw. welche Länge diese haben

- **Lehrer- und Fachkonferenzen:** Gezielt in diesen Phasen der Unterbesetzung eine Lehrer- und Schulkonferenz zu streichen und die Infos per mail an die Gruppen zu verschieben ist eine Möglichkeit
- **Lehrer- und Fachkonferenzen:** Gezielt in diesen Phasen die Konferenzen bewusst bei jedem Termin 30 Minuten geringer anzusetzen ist eine Möglichkeit
- **Fachkonferenzen:** Viele Schulen tagen zweimal im Jahr in Fachkonferenzblöcken. Es ist die Möglichkeit alle zwei Schuljahre auch eine FK-Runde zu streichen und die Infos per mail zu verschicken. Hier auch bewusst z.B. 30 Minuten jeweils zu streichen ist ein mögliches und deutliches Signal der „Unterbesetzung“ rechtskonform Rechnung zu tragen
- **Jahrgangsteams:** Der Begriff „Jahrgangsteam“ ist im Schulgesetz so nicht verankert. Jedoch beschreiben Schulgesetz und ADO, dass Lehrkräfte sich abstimmen und zusammenarbeiten. Daher ist das Jahrgangsteam das Gremium bzw. Setting, in dem dieser rechtlichen Vorgabe (sich abstimmen und zusammenarbeiten) erfüllt wird. Auch hier können Reduzierungen und zeitliche Kürzungen ein Signal sein

Teilnahme an Programme

Oft sind Schulen in verschiedenen Netzwerken und staatlichen Programmen vertreten. Diesen wurde vor Jahren beigetreten und oft ist man dort aus „Macht der Gewohnheit“ noch vertreten, jedoch kommt an der Schule davon kaum mehr etwas an. Hier kann „ohne die gemachte Arbeit nicht wertzuschätzen“ durch Ruhestand, Elternzeiten,... von bestimmten Personen auch ein sanftes Auslaufen solcher Programme und nicht erneute Beantragung der Teilnahme „nicht verletzend“ erreicht werden

Gültigkeit von Beschlüssen

Beschlüsse werden an einer Schule gefasst und in den ersten Jahren aktiv gelebt. Im Laufe der Jahre entstehen so immer mehr Programme, Beschlüsse, Arbeiten usw., welche zwar noch in der Alltagsroutine erledigt werden, aber nicht mehr in der aktuellen schulischen Situation Sinn ergeben, notwendig oder zielführend sind.

Etwas sein zu lassen ist aber an Schulen immer wieder eine große Herausforderung, da „Wertschätzung der geleisteten Arbeit“ oft auch über den aktuellen Nutzen steht und man keine Personen jetzt mit ihren Aufgabenbereichen „Auslaufen“ lassen will.

Hier ist die Möglichkeit Beschlüsse aus Gremien mit „Gültigkeitszeiträumen“ zu versehen. Wir beschließen diesen Programm, die Teilnahme an dem Netzwerk, das neue Konzept usw. für 2 Jahre. Dann läuft es aus und wir brauchen eine neue Mehrheit in den Gremien.

Auf diese Art wird nach geraumer Zeit auch das Feld inhaltlich aufbereitet, es findet aus einer Notwendigkeit (wir brauchen einen neuen Beschluss) heraus eine Evaluation statt und etwas wieder „sein zu lassen“ fällt viel leichter

3 Leitziele im Schuljahr

Eine Schule kann ihre Arbeit auch stark strukturieren und immer neue Initiativen leichter bündeln bzw. sein lassen, wenn man jedes Schuljahr drei Leitziele ausgibt.

Daran kann jede neue Projektanfrage, jede neue Studie, jeder neue Wunsch an der Schule etwas zu verändern leicht abgeglichen werden, so dass man Kräfte bündelt und auch „Neues, was immer noch oben drauf kommt“ auch leichter ablehnen. Solche drei Leitziele in einem Jahr könnten z.B. sein:

- a) Durchführung der QA
- b) Schulfest
- c) Medienkonzept

Dann kann jede Anfrage hinterfragt werden, ob diese eines der drei Leitziele unterstützt. Wenn das nicht der Fall ist, so lässt man es sein und prüft im nächsten Schuljahr noch einmal.

Checkliste „5 Fragen“

Anfragen aus dem Kollegium nach neuen Projekten, neuen Wünschen usw. kann eine passende Checkliste vorgeschaltet werden. Sie schafft schon vorab für alle Personen an einer Schule Klarheit, dass Ressourcen begrenzt sind und wie dieses neue Aufgabenfeld in bestehende Strukturen integriert werden kann. Ein mögliches Muster ist dem Newsletter beigefügt

2) Ansätze und Konzepte zum Gewinn von neuem Personal auf dem Lehrermarkt

In zahlreichen Schulen NRWs wurden in den letzten Jahren viele Lehrkräfte pensioniert. Neue Lehrkräfte mussten gewonnen und eingestellt werden. Zusätzliche Schulneugründungen und der erhöhte Bedarf an Lehrkräften durch gesellschaftliche Veränderungen führen dazu, dass immer weniger ausgebildete Lehrkräfte für die Schulen zur Verfügung stehen. Diese Lehrkräfte stehen zahlreichen freien Stellen gegenüber, so dass sie sich aus ihrer Sicht „attraktive“ Schulstandorte aussuchen können. Dieses führt dazu, dass gerade in ländlichen Regionen ohne Universität oder ZFSL bzw. in vermeintlich unattraktiveren Städten zu wenige/keine Bewerbungen auf Stellenausschreibungen eintreffen. Die Schulen können Stellen nicht besetzen, diese laufen leer und die Belastungen und die Arbeit vor Ort muss auf noch weniger Schultern belastungserhöhend für die einzelne Lehrkraft verteilt werden. Neue Werbemaßnahmen für den Lehrerberuf setzen beim Einstieg in das Lehramtsstudium und die Wahl des Lehramts mit bestimmten Fächern an. Sie können aber nicht eine Steuerungsfunktion für die Wahl einer Region und eine bestimmten Schule abbilden. Spezifische Unterschiede an den Bildungsstandorten vor Ort können nicht durch laufbahnrechtliche und finanzielle Möglichkeiten ausgeglichen werden. Dieses begründet die Notwendigkeit, dass Schulen in diesen Regionen und an diesen Standorten neue Möglichkeiten, Werkzeuge und

Mechanismen benötigen, so dass sie auch zugewiesene Stellen erfolgreich mit ausgebildeten Lehrkräften besetzen können. Einige solcher neuen Mechanismen werden hier aufgeführt.

Schulische Handlungs- und Gestaltungsfelder

a. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Betreuungsmanagement Bewerbungen“

Mechanismen

- Schulrundgang: Positive Eindrücke bewirken – persönliche Kontakte in Lehrerzimmern zulassen (wer hat eine Freistunde?)– passgenaue Wege kriteriengeleitet ermitteln
- Emotionale Bindung: Diese in wenigen Minuten entstehen lassen und Wertschätzung für die genommene Zeit aufbauen – Blick in das richtige Lehrerzimmer, ein Lächeln vom Hausmeister, ein „herzlich willkommen aus dem Sekretariat“

b. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Kontakt- und Netzwerkpfege“

Mechanismen

- Praktikanten- und Referendarsmanagement: Aktiv nutzen – Praktikanten gerade in „Nicht- Uni-Städten“ aufnehmen (unzählige Anfragen kommen in der Schule an → Diese werden als eher störend und nicht als Chance für neue Kontakte von der Schule gesehen)
- VU-Stelle „Nicht-Erfüller“: Magister-Studierende kurz vor dem Referendariat eine Chance geben und Kontakte während des Referendariats halten
- Schulformwechselpraktikum am Ende der Ausbildung: Referendare im Schulformwechselpraktikum aktiv ansprechen → Die vielen Anfragen an die Schule nicht als störend sondern als Chance sehen
- Ganztage: AGs im Ganztage mit Studierenden (Schulsportgemeinschaften) besetzen
- Studienanfragen von Universitäten: Aktiv zur Kontaktaufnahme von potentiellen Bewerbern nutzen
- Kontaktpflege: Einladungen für Schulfeste, Tag der offenen Tür zur Kontaktpflege aussprechen

c. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Lehrer auf dem Arbeitsmarkt“

Mechanismen

- Ausloten des Marktes: Durch EZU Vertretungsstelle überprüfen, welche Personen/Fächer (auch für PE/OBAS) vorhanden sind

- ZFSL-Zusammenarbeit: Fachseminargrößen der Fächern erfragen, Fachseminare in die Schulen einladen in Zusammenarbeit mit Fachkonferenzen
- Universitätszusammenarbeit: Anzahl der Studierenden vor dem Referendariat ermitteln
- Wahl und Ausschluss von Fächern: Keine Fächer ausschließen – Bewerberinnen und Bewerber ins Haus holen, Stellen besetzen und mit Basisfortbildungen und Teamwork in andere Fächer hineinbringen

d. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Zusammenarbeit mit dem Schulträger“

Mechanismen

- Kontaktmesse: „Referendare und Lehramtsanwärter“ in Kooperation mit dem ZFSL/Träger auf eine regionale Kontaktmesse einladen. Schulen und neue Lehrkräfte kommen zusammen
- Wertschätzende Begrüßungen: Am 1. Arbeitstag durch den Bürgermeister Begrüßung der neuen Lehrkräfte
- Städtisches Lehrerausflugsmanagement: Neue Lehrer und alte Hasen in die Stadt holen

e. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Sonderpädagogik an allgemeinbildenden Schulen“

Mechanismen

- Bewerbungen aus den VU-Stellen: (siehe Lehrer auf dem Arbeitsmarkt) gezielt ansprechen
- Vorzüge von VOBASOF darlegen: Freiheiten in der Stundenplangestaltung, kleine Lerngruppen, weniger Korrekturen, vorhandenes Arbeitsmaterial, verstärkte Fortbildungen in Anspruch nehmen, keine laufbahnrechtliche Sackgasse, Hospitation ermöglichen

f. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Zufriedene Menschen als die besten Werbepartner“

Mechanismen

- Kollegium als Werbeträger: Regelmäßig in Gremien auf den Bedarf an neuen Lehrkräften hinweisen und persönliche Kontakte nutzen

- Eltern und Kontakte: Eltern mit ins Boot nehmen, offen die „Lehrersituation“ ansprechen und um Mithilfe bitten

g. Schulisches Handlungs- und Gestaltungsfeld „Einsatzstandort Schule“

Mechanismen

Die Schulen müssen eigene **Stärken und Bereiche (positive Alleinstellungsmerkmale als Arbeitsstandort aus Sicht der Lehrkräfte) entwickeln** bzw. formulieren, in denen sie sich positiv von anderen Schulen abgrenzen. Dieses kann in Form einer gesonderten Info-Broschüre für Lehrer geschehen.

Mögliche Beispiele für an jeder Schule zu entwickelnde „positive Alleinstellungsmerkmale als Einsatz- und Arbeitsort“ sind hier aufgeführt:

Bereich „Fortbildungen“

- Wir unterstützen Fortbildungen und beteiligen uns an den Kosten
- Wir ermöglichen Zertifikatskurse und Basiskurse in zahlreichen Fächern

Bereich „Teamarbeit“

- Klassenleitungen zu zweit – Sie sind bei allen Herausforderungen nie allein
- Ein starkes Jahrgangsteam unterstützt sich gegenseitig
- Trainingsraumkonzept/Schulisches Konfliktlösungsmodell gibt Halt und Sicherheit

Bereich „Kurze Wege – wirkliche Pausen“

- Keine Fahrten zwischen Haupt- und Außenstelle
- Unsere Pausen sind auch Pausen, mehr Ruhe, kleine Lehrerzimmer

Bereich „Ruhe und Gelassenheit“

- Kostenlose Parkplätze sind ausreichend vorhanden – auch zur zweiten Stunde
- Kopierer sind ausreichend und mit passenden Kontingent vorhanden
- Lehrerarbeitsplätze in ruhigen Bereichen auch für Springstunden sehr gut nutzbar
- Ausreichend Sitzplätze in Lehrerzimmern mit Lagerflächen und Schränken

Bereich „Essen und Trinken“

- Gutes Lehrerangebot zum Mittag in der Mensa
- Kostengünstige Getränke im Lehrerzimmer

Bereich „Gesundheit und Fitness“

- Lehrersport ist bei uns wichtig, und wir bieten Kurse und Möglichkeiten an

Newsletter April 2019



- Kooperationen mit Einrichtungen vor Ort in Freistunden (z.B. BuG)

Bereich „Familienfreundlichkeit“

- Stundenpläne vereinbaren bei uns Familie und Beruf
- Optimierte Lehreraufsichten – Flyer mit Einsatzbezirken sorgen für Klarheit, Ruhe und Verlässlichkeit

Bereich „Feierkultur“

- Wir machen Lehrerausflüge an interessante Orte und es besteht ein tolles Miteinander
- Lehrerstammtische nach Elternsprechtagen sorgen für ein großes Gemeinschaftsgefühl

Bereich „Technisch-mediale Ausstattung“

- Unsere digitalen Vertretungspläne mit Apps und dem digitalen Klassenbuch sorgen für kurze Wege, effektive Pausen und verlässliche Kommunikation für Sie als Klassenleitung
- Unsere Räume ermöglichen es vorhandene Medien einzusetzen und dabei Dienstgeräte oder Privatgeräte den nach den rechtlichen Vorgaben effektiv zu nutzen

Bereich „Ihre Meinung zählt“

- Engagierte Personen können sich einbringen und werden gesehen
- Wer mitdenken möchte kann dieses über innovative Gremien wie die „Schulentwicklungswerkstatt“ machen

Ich hoffe, dass mit diesen Anregungen positive Impulse und Anregungen gesetzt werden konnten

Bei Rückfragen, Anfragen, usw. stehe ich gerne zur Verfügung.

Ich wünsche allen Mitgliedern einen erfolgreichen und nicht zu stressigen Schulmonat Mai

Viele Grüße

Timo Marquardt, 1. Vorsitzender

1. Mitgliederentwicklung

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 195 (Stand 30.4.19)

Die Zahl ist weiter gestiegen. Die 200 kommt immer näher.

2. Fachtag am 4.7.19 in der Sekundarschule Monheim

Tagungsprogramm am 04.7.2019

- **Bis 09:00 Uhr:** Ankommen, Begrüßungskaffee
- **09:00-09:15 Uhr:** Begrüßung durch die Schulleitung der Sekundarschule, Vertreterinnen und Vertreter unserer Kooperationspartner und dem Vorstand des VdDLs
- **09:15-10:15 Uhr:** Einstiegsvortrag durch Herrn Prof. Dr. Daniel Mays zum Thema: **Den Umgang mit herausforderndem Verhalten von SchülerInnen und Lehrkräften in Schule professionalisieren – „Soziale Unterstützung“ als zentraler Baustein der Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Eingangsstufe der Sekundarstufe I.**
- **10:15-10:30 Uhr:** Kaffeepause und Wechsel in die Workshops
- **10:30-12:30 Uhr:** Workshoprunde 1
- **12:30-13:30 Uhr:** Mittagspause (**Großes Mittagsbuffet der Kantinenbetriebe Rheinberg**)
- **13:30-15.30 Uhr:** Workshoprunde 2
- **15:30-15.45 Uhr:** Kaffeepause und Wechsel ins Forum
- **15.45-16.00 Uhr:** Gemeinsamer Abschluss

Workshopangebote

Folgende Workshops finden in der Runde 1 von 10:30-12:30 Uhr statt:

Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15

Folgende Workshops finden in der Runde 2 von 13:30-15:30 Uhr statt:

Nr. 1, 3, 4, 6, 8, 10, 13, 14, 16, 17

Hinweis Anfahrt und Parken

- Bei der Anfahrt mit der Adresse „Berliner Ring 5“ müssen Sie einmal um die Sporthalle herumgehen. Dort ist der Weg zum Eingang dann ausgeschildert
- Ausreichend kostenlose Parkplätze befinden sich weniger Meter vor der Schule am Kreisverkehr „Berliner Ring“ bzw. im weiteren Umfeld der Schule und der naheliegenden VHS

Auswahl

1. **Annette Orban (QUA-LiS):** DISE-Projekt – Dokumentation der Schullaufbahnentwicklung
2. **Benjamin Lambeck (IQES-Seminare):** Klassencoaching – systemische Intervention bei herausfordernden Klassen

3. **Benjamin Lambeck (IQES-Seminare):**Partizipation und Eigenverantwortung von Schülern stärken – am Beispiel eines gesundheitsbezogenen Projekts
4. **Verena Hertel (Strategiekonkret):** Erziehungskonzepte an Schulen erfolgreich gestalten
5. **Ingrid Wenzler (Gesamtschulstiftung):** Aussetzung der äußeren Fachleistungsdifferenzierung als Element der Schul- und Unterrichtsentwicklung
6. **Dr. Silke Krämer (Gesamtschule Weierheide):** Visualisierungstechniken in Dienstbesprechungen als Gestaltungs- und Unterstützungselement aktiv nutzen
7. **Jörg Knüfken (ChangeWriters):** Beziehungsaufbau zu schwierigen Schülern
8. **Jörg Knüfken (ChangeWriters):** *Methoden der ChangeWriters als Gestaltungsinstrumente in der Schule nutzen - Praxisnah, wirksam und direkt umsetzbar – in ChangeWriters-Seminaren entdecken Lehrkräfte neue Wege für den gelingenden Beziehungsaufbau zu Schülerinnen und Schülern. Die ChangeWriters-Methoden geben Sicherheit und sorgen für Entlastung im beruflichen Alltag. Neue Erfahrungen im Klassenraum werden möglich! Im Workshop lernen Sie einige „Kostproben“ aus dem ChangeWriters Methodenpool kennen.*
9. **Kirsten Boddenberg (Gesamtschule Voerde):** Die Herausforderungen der Inklusion im Schulalltag erfolgreich meistern
10. **Dr. Jennifer Lach (Werner von Siemens Gesamtschule Unna):** Digitalisierung an Schulen erfolgreich gestalten und begleiten
11. **Daphne Lukas (Sekundarschule Olpe-Drolshagen):** Mit der Professionalisierung der Fachkonferenzarbeit Schul- und Unterrichtsentwicklung gestalten
12. **Gérard Terfloth (Gesamtschule Nettetal):** Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit an einer Schule als Gestaltungsmittel nutzen
13. **Gérard Terfloth (Gesamtschule Nettetal):** Vertiefung der Öffentlichkeitsarbeit als Gestaltungsmittel für aktuelle Herausforderungen der Schule aktiv nutzen
14. **Kathrin Brunzema (MBSR-Training):** Herausforderungen im Schulalltag mit Achtsamkeit begegnen
15. **Corinna Lürick (Gesamtschule Osterfeld):** Mit dem „Advance Organizer“ den Unterricht und Schulalltag erfolgreich meistern
16. **Desiree Huwald/Petra Dausend (Primusschule Schalksmühle):** Mit dem Projekt „Herausforderung“ aktiv Schulentwicklung gestalten
17. **Timo Marquardt (Gesamtschule Osterfeld):** Mythen, Missverständnisse und Irrtümer im schulrechtlichen Umgang mit schwierigen Schülern ausräumen – Neue Sicherheit gewinnen in pädagogischen Grenzsituationen mit passenden Schulrechtsurteilen

(Hinweis: Änderungen und Ergänzungen der Workshops sind vor Ort kurzfristig möglich)

Wahl der Workshops

Die Wahl der Workshops sollte schon bei der Anmeldung erfolgen, so dass ein Platz in den gewünschten Workshops ermöglicht werden kann. Vor Ort kann eine Wahl bzw. Umwahl noch erfolgen, jedoch kann dann nicht garantiert werden, dass in dem gewünschten Workshop noch freie Plätze zur Verfügung stehen

Newsletter April 2019



Anmeldeverfahren, Kosten, Wahl der Workshops

Teilnahme am Tagesprogramm mit Einstiegsvortrag und zwei Workshoprunden am 4.7.19 einer Person inklusive Kaffeepausen, verschiedenen Kaltgetränken, Gebäck und dem großen Mittagsbuffet

Gesamtkosten pro Person: **59 Euro**

Stornierungskosten bei Nichtteilnahme: Bis zum 15.6.19 kostenfrei, bis zum 28.6.19 (50% Gebühr pro Person) und ab dem 29.6.19 (100% Gebühr pro Person)

Anmeldeverfahren

Anmeldung bitte per Mail unter: Timo.Marquardt@vddl-nrw.de

In der Anmeldung bitte angeben:

- Die Wahl der beiden Workshops für die beiden Runden
- Ihr Name und Ihre Schule/Einrichtung

Nach Ihrer Anmeldemail bekommen Sie von mir eine Bestätigung per Mail mit der Aufforderung den Buchungsbetrag zeitnah auf ein dann genanntes Anmeldekonto zu überweisen. Sobald das Geld eingegangen ist, erhalten Sie eine weitere Bestätigungsmail mit der verbindlichen Anmeldung. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten gespeichert werden. Die Daten werden ausschließlich für die Belange des internen Veranstaltungsmanagement genutzt und nicht an unbeteiligte Dritte weitergeleitet. Nach der Veranstaltung werden die Daten gelöscht.

Es werden vor Ort Teilnahmebescheinigungen mit der genauen Übersicht der bezahlten Kosten ausgestellt.

3. Homepageveränderungen

Die Homepage hat viele neue Seiten bekommen. Ein Blick unter www.vddl-nrw.de lohnt sich sehr regelmäßig. Gerade im internen Bereich sind viele neue Seiten entstanden und jede Woche werden zahlreiche neue Vorlagen, Power-Points, Konzepte, ... dort eingestellt.

4. VdDL – Fachmagazin

Die erste Ausgabe ist Anfang Dezember 2018 erschienen. Sie wurde an alle Mitglieder verschickt und wird im Februar/März 2019 weiter in ganz Deutschland an Schulen, Bildungseinrichtungen, Universitäten, Fortbildungsanbieter und die Schulaufsicht geschickt bzw. auf unserer Homepage veröffentlicht. Die zweite Ausgabe soll zwischen Ostern und den Sommerferien 2019 erscheinen. Dazu sind Autoren und Werbepartner noch herzlich willkommen.

5. Angedachte Leitthemen der Newsletter bis zum Jahresende 2019

- Mai 2019: WPI und die Ergänzungsstunden als aktive Schulentwicklungsinstrumente nutzen
- Juni 2019: Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung aktiv gestalten

Newsletter April 2019



- Juli-August 2019: Referenzrahmen Schulqualität aktiv für die Schule nutzen
- September 2019: AG-Strukturen neu und erfolgreich erfinden
- Oktober 2019: Elternmitarbeit neu aktivieren
- November 2019: Unterrichtsbesuche als Instrument der Didaktischen Leitung
- Dezember 2019: Infoschriften als DL gestalten

6. Ausblick auf Veranstaltungen/Termine/Meetings/Fortbildungen für Didaktische Leitungen von und mit unseren Kooperationspartnern

Termine/Meetings

- **Fachtag VdDL – 4.7.19** in der Sekundarschule Monheim
- **Fachtag VdDL** mit WWU-Weiterbildung am 1.10.19 in Münster
- **Fachtag VdDL** mit der DAPF am 18.3.2020 in Dortmund
- **16.12-17.12.19** Jahrestagung VdDL NRW im 4 Sterne Ringhotel in Lünen
- **→ Treffen der Regionalgruppen finden auch statt**

7. Ausblick

- Das Leitthema für den nächsten Newsletter soll **„WPI und die Ergänzungsstunden als aktive Schulentwicklungsinstrumente nutzen“** sein.
- Links, Konzepte, Materialien, Hinweise usw. zum nächsten Leitthema bitte bis spätestens 20.05.19 an den Vorsitzenden.
- Der nächste Newsletter wird bis Ende Mai 2019 verschickt.
- Hinweise, Wünsche, Anmerkungen usw. zum Newsletter gerne jederzeit an den Vorstand.